Liebe Fernschachspieler von ZITA,

bei dem letzten Zwischenbericht vom 25. April liefen noch zehn unserer 120 Partien. Inzwischen ist außer einer bedeutungslosen Partie alles beendet und auch auf der Zielgeraden waren wir außerordentlich erfolgreich: 8:1 Mannschaftspunkte holten wir zum Abschluss und haben dadurch insgesamt 43:17 erreicht. In allen vier Mannschaften konnten wir unsere Ziele mehr als realisieren und blicken somit auf die erfolg-



reichste Saison der Fernschach-Bundesligen zurück - Gleichzeitig die erfolgreichste Saison, die jemals ein Verein im Deutschen Mannschafts-Fernschach geschafft hat! Meistens läuft es ja so, dass einige Mannschaften gut abschneiden, während andere hinter den Erwartungen zurück bleiben. Bei uns hat diesmal aber alles geklappt:

- ZITA I hat nach dem Tod von Günter Henrich und Siegmund Wächtler und zwischenzeitlich 0:7 Mannschaftspunkten tatsächlich noch den Klassenerhalt geschafft und wurde mit 7:9 MP Sechster! Am Schluss konnte Roland del Rio mit einem schönen Sieg gegen SF Pentzien vom Drittplatzierten Rostock den entscheidenden Mannschaftspunkt holen und eine im Fernschach sehr ungewöhnliche Aufholjagd erfolgreich beenden. Damit war wirklich nicht zu rechnen, denn nach dem Tod unserer beiden Spieler war klar, dass wir an den Brettern 2 und 4 deutlich negative Ergebnisse erzielen werden und die zu übernehmenden Partien am Spitzenbrett waren überwiegend unerfreulich, insbesondere die vier Schwarz-Partien, von denen eine schon theoretisch nicht mehr zu halten war. Aber mit gemeinsamer Anstrengung gelangen uns schließlich 4,5 aus 8 am Spitzenbrett (auf meinen Sieg gegen GM Gerhard Müller vom Deutschen Meister Osnabrück, Elo 2600, bin ich ein wenig stolz), 3,5 aus 8 am zweiten Brett, nachdem mein Bruder Johannes Kribben erfolgreich eingewechselt wurde, 4,5 am 3. und 2,5 am 4. Brett. In den letzten Tagen habe ich eine Vielzahl von E-Mails diverser Fernschach-Spieler erhalten, die über dieses Ergebnis sehr gestaunt haben. Der Aufsteiger von Spremberg und beide Teams von Bocholt, der bisherigen deutschen Fernschach-Hochburg, müssen absteigen.
- ZITA II hatte von Anfang an den Ton in der 2. Liga angegeben und ist mit 14:2 Mannschaftspunkten souverän Sieger der 2. Bundesliga geworden und wäre, wenn es bei der Ersten nicht mehr gereicht hätte, in die 1. Bundesliga aufgestiegen. In den Genuss des Aufstiegs kommt nun der Zweitplatzierte Friesen Lichtenberg, die nur 11:5 MP holten, sich aber mit einem netten Brief herzlich bei uns bedankt haben, dass sie durch die ungewöhnliche Konstellation unserer Doppel-Qualifikation nun in der Elite-Liga antreten dürfen. Thomas Neuer erreichte am Spitzenbrett 6 aus 8, Thomas Mahling beendete das Turnier mit 6,5 aus 8, Klaus Rosenheim erzielte 4 aus 8 und Michael Bergmann gewann seine letzte Partie und schließt mit sehr guten 5 aus 8 ab.
- ZITA III hat ebenfalls eine phantastische Saison hingelegt und nach zwischenzeitlich 3:4 Mannschaftspunkten tatsächlich noch den 3. Platz mit 11:5 Mannschaftspunkten erreicht (also der
 gleichen Punktzahl, mit der Friesen Lichtenberg in der anderen Staffel in die 1. Liga aufgestiegen ist). Thorsten Eckhardt erreichte am Spitzenbrett 4,5 aus 8, Heiko Starke hat 5 aus 8 geholt,
 Bernhard Hens am dritten Brett ebenfalls 5 aus 8 und Karl Schneider liegt bei 3 aus 7 und einer

nicht mehr ausschlaggebenden Partie gegen Werner Schubert vom Tabellenletzten Geiselhöring, gegen die wir mit 2,5:0,5 führen. Soweit ersichtlich, müsste die Partie für uns gewonnen sein und vielleicht gibt SF Schubert noch vor dem 30.6. auf, um den Beteiligten die Abschätzung zu ersparen.

• ZITA IV hat durch die Realisierung des notwendigen Remis in der letzten Partie von Thomas Betzelt mit 11:1 Mannschaftspunkten den Sieg in der Bundesklasse geschafft und steigt damit in die 2. Bundesliga auf, so dass wir in der neuen Saison in allen drei Staffeln der 2. Bundesliga vertreten sind! Das waren wir zwar schon einmal, hatten damals aber keine Mannschaft in der 1. Bundesliga, sondern ZITA I, ZITA II und ZITA III in der 2. Liga. Thomas Betzelt war am Spitzenbrett mit 3,5 aus 6 erfolgreich, Joachim Fechner holte 4,5 aus 6, Gerd Wichert gar 5 aus 6 und Andreas Betzelt 2,5 aus 6.

Und als Abrundung der erfolgreichen Saison sind unsere beiden im Pokal gestarteten Teams mit 2,5:1,5 erfolgreich gewesen und starten jetzt, noch vor Beginn der neuen Bundesliga-Saison, in die 2. Pokalrunde.

Matthias Kribben, 17.06.2009